

Bayerisches Staatsministerium des  
Innern, für Sport und Integration



Rede des Bayerischen Staatsministers des  
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz zur Vorstellung des neuen  
Verkehrssicherheitsprogramms 2030

am Montag, 12. April 2021 in München

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Anrede!

Einleitende  
Worte  
Entwicklung  
Verkehrstote

**2020** gab es in **Bayern** so wenige **Verkehrstote** wie nie zuvor seit **Beginn der Unfallaufzeichnungen** vor **über 65. Jahren**. Mit **484 Opfern** haben wir das **Ziel unseres Verkehrssicherheitsprogramms 2020 erreicht**, die Zahl der **Verkehrstoten** auf **unter 550 zu senken**. Auf diesem Erfolg ruhen wir uns aber natürlich nicht aus. Denn **jeder Verkehrstote** oder **Verletzte** ist **einer zu viel!** Wir haben uns daher **gemeinsam** mit dem **Bayerischen Verkehrsministerium** zum Ziel gesetzt, Bayerns Straßen mit dem **Verkehrssicherheitsprogramm 2030 „Bayern mobil – sicher ans Ziel“** noch **sicherer** zu machen.

Strategie des  
VSP 2030

Klar ist: Die Verkehrssicherheit ist eine **Daueraufgabe für uns alle!** Jeder einzelne Verkehrsteilnehmer muss seinen Beitrag leisten – egal ob Fußgänger, Radfahrer oder Autofahrer. Für sie alle entwickeln wir die bestehenden **Strategien**

und **Maßnahmen weiter**. Dabei setzen wir auf die **Eigenverantwortung** der Verkehrsteilnehmer.

Das Verkehrssicherheitsprogramm dient aber auch als **Leitfaden** und **Gedankenanstoß** für **eigene Projekte** der **Polizeien vor Ort** und der **Kommunen**.

Ziele des VSP  
2030

**Unsere Ziele sind:**

- 1. dass weniger Menschen** im Straßenverkehr ihr Leben lassen oder verletzt werden,
- 2. dass Bayerns Landstraßen sicherer werden** und
- 3. dass besonders gefährdete** Verkehrsteilnehmer **noch besser geschützt werden**.

Vision Zero

Wir **orientieren uns dabei am** ursprünglich in Schweden entwickelten **Konzept „Vision Zero“**. Das meint nicht die utopische Zielmarke „Null“ – also Null Unfälle oder Verletzungen – denn das wird leider nie zu erreichen sein. Unser

**Leitmotiv** ist es vielmehr, die Zahl der **Verkehrstoten und Verletzten** so stark wie möglich **zu reduzieren**.

Einflussfaktoren

Unsere Maßnahmen richten sich dabei an die drei grundlegenden **Einflussfaktoren von Verkehrsunfällen**:

- an die **Menschen selbst**,
- an die **Infrastruktur und Verkehrsraumgestaltung** sowie
- an die **Verkehrs- und Fahrzeugtechnik**.

Dabei helfen uns **acht Handlungsfelder** des neuen Verkehrssicherheitsprogramms 2030:

Alle helfen mit

### **1. Alle helfen mit**

Wir wollen **möglichst viele** Menschen mit umfangreichen **Präventionskampagnen** und **Aufklärungskampagnen** erreichen.

Wer hier **selbst aktiv** werden möchte, kann sich beispielsweise als **ehrenamtlicher Verkehrshelfer** engagieren.

Sicherer Fuß-  
verkehr und  
Teilhabe für  
alle

## **2. Sicherer Fußverkehr und Teilhabe für alle**

**Unser Ziel** ist darum, dass „stärkere“ Verkehrsteilnehmer, also vor allem Autofahrer, **mehr Rücksicht nehmen auf besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer**. Dazu gehören insbesondere Fußgänger, Kinder, Senioren sowie Menschen mit Behinderung.

Bürgerbeteili-  
gung

**Besonders gefährdete Gruppen** werden wir bei der Diskussion um örtliche Verbesserungen der Infrastruktur noch **stärker miteinbeziehen** und ihre Wünsche und Anregungen berücksichtigen. Insbesondere auf **Schulwegrouten** sowie an **gefährlichen Kreuzungen** und **Einmündungen** sollen für Fußgänger **Wartezeiten an Ampeln verkürzt, Grünphasen verlängert** oder auch **akustische Signalgeber nachgerüstet** werden.

Jugendver-  
kehrsschulaus-  
bildung

Außerdem intensivieren wir die **Jugendverkehrsschulausbildung**, zum Beispiel in den **4. Klassen** zum **verkehrs-sicheren Radfahren** und im **Unterricht der Verkehrserzieher** zu **altersangepassten Themen** in den **5. bis 13. Klassen**.

Kinder sollen  
Schulweg sel-  
ber gehen

Im Übrigen wollen wir **Eltern bewusst dazu ermutigen**, ihre **Kinder** soweit möglich **selbstständig** den Schulweg bewältigen zu lassen. Kinder entwickeln nämlich kein **Risikobewusstsein** oder **Verständnis** für den Straßenverkehr, wenn sie von den Eltern täglich mit dem Auto zur Schule gebracht werden. Dieser private **Hol- und Bringverkehr** vor Schulen kann außerdem zu unübersichtlichen und **für die Kinder gefährlichen Situationen** führen. Zudem werden hierdurch manchmal sogar öffentliche Schulbusse behindert.

Senioren

Für Senioren stärken wir durch breitgefächerte **Angebote** die **Selbst-** und

**Eigenverantwortung.** Daneben setzen wir auf **fahrpraktische Übungen** – sei es mit dem Fahrrad, dem Pedelec, dem Auto oder dem Motorrad. Zudem werben wir für **freiwillige Sehtests** und **Gesundheitschecks.**

Menschen mit Behinderung

Um **Menschen mit Behinderung** die **Teilnahme** am Straßenverkehr sicher zu ermöglichen, setzen wir auf spezielle **Lernangebote.**

Menschen mit Migrationshintergrund

Und für **Menschen mit Migrationshintergrund** bieten wir **leicht verständliche Informationen** zum Verhalten im Straßenverkehr in **verschiedenen Sprachen** an.

Radfahren – sicher zu allen Zielen

### **3. Radfahren – sicher zu allen Zielen**

Den Radverkehr wollen wir in Bayern durch **umfassende Präventionskampagnen** noch sicherer machen. **Dazu gehört** für andere Verkehrsteilnehmer ein **entsprechender Mindestabstand** beim Überholen.

Radfahrerverhalten

Aber **auch Radfahrer** müssen sich an die Verkehrsregeln halten! Dazu gehört unter anderem

- bei Rot auf der Straße nicht einfach auf dem **Fußgängerweg weiterzufahren** oder
- mit einer **riskanten Fahrweise Unfälle zu provozieren.**

Besonders wichtig ist uns auch, dass **möglichst viele** beim Radfahren einen **Helm tragen.**

Pedelecs

Wir schulen Radfahrer im **sicheren Umgang mit den beliebten Pedelecs** und klären über **technische Manipulationen** auf. Denn das „Pedelec-Tuning“ nimmt leider zu! Dadurch wird die Unfallgefahr ungemein erhöht. Die Polizei wird deshalb ihre **Kontrollen durch speziell geschulte Beamte** in diesem Bereich **verstärken.**

Mehr Sicherheit auf dem Motorrad

#### **4. Mehr Sicherheit auf dem Motorrad**

Damit **Motorradfahrer** weiterhin **gesund und unversehrt ihr Ziel erreichen,**



setzen wir auf **konsequente Kontrollen**, insbesondere durch die **speziell ausgebildeten Kontrollgruppen Motorrad**. Des Weiteren gilt:

- Machen Sie möglichst ein **Fahrsicherheitstraining!**
- Fahren Sie nur mit **Schutzkleidung!**
- Und fahren Sie nur, wenn Sie sich **körperlich fit fühlen!**

Motorradlärm

Außerdem Achtung: Extra **lautes Knattern** und **Krachenlassen** der Maschinen ist **kein Kavaliersdelikt! Motorradlärm** wird deshalb ebenfalls ein **besonderer Schwerpunkt**. Unser Credo lautet: **Fahrspaß ohne Lärmbelästigung!** Dazu werden wir verstärkt spezielle **Schallpegelmessgeräte einsetzen** und Verstöße konsequent ahnden.

Mobil und sicher im Pkw

## 5. Mobil und sicher im Pkw

Für die Autofahrer **verstärken** wir unsere **Präventionsarbeit** zu den **Hauptun-**

**fallursachen** mit umfassenden Kampagnen. Hierfür nutzen wir verstärkt **soziale Medien** und **neue Formate**.

Rettungsgasse Auch unsere **Aktionen** zum Thema „**Rettungsgasse**“ setzen wir fort. **Gaffen** und womöglich gar das **Fotografieren** und **Filmen von Unfallopfern** ist völlig **inakzeptabel** und wird streng bestraft.

Geschwindigkeitskontrollen **Zu schnelles Fahren** ist **Todesursache Nummer Eins** im Straßenverkehr! Ein **Schwerpunkt** der **Geschwindigkeitskontrollen** wird auf den **Landstraßen** liegen.

Illegale Fahrzeugrennen Auch **aggressives Fahrverhalten** und **illegale Fahrzeugrennen** unterbindet die **Polizei konsequent**. Aufklärungsarbeit leistet dabei der **Präventionsanhänger** der Polizei, den Ihnen Kollegen des Bayerischen Polizeiverwaltungsamtes im Anschluss gerne näher vorstellen. Darin sind ein **Unfallfahrzeug** und

ein **Motorrad verbaut**, die an einem illegalen Kfz-Rennen mit tödlichem Ausgang beteiligt waren. Ein eindringliches Bild, welches **schreckliche Folgen** ein solch leichtsinniges Verhalten haben kann.

Weniger Gefahren im und durch den Schwerverkehr

## **6. Weniger Gefahren im und durch den Schwerverkehr**

Mit **Informations-** und **Aufklärungskampagnen** schaffen wir noch mehr Sicherheit im Schwerverkehr – zum Beispiel zum **richtigen Absichern von Unfallstellen** und **Pannenfahrzeugen**. Ein **besonderer Schwerpunkt** liegt außerdem auf dem **Gebot der Schrittgeschwindigkeit** beim **Rechtsabbiegen für Kfz ab 3,5 Tonnen**.

Die Polizei **überwacht Verkehrsbeschränkungen für Lkw** und ahndet verstärkt **Verstöße gegen das Überholverbot**.

## Besser aus Erfahrung 7. **Besser aus Erfahrung**

Für eine erfolgreiche Verkehrssicherheitsarbeit pflegen wir einen umfassenden **Informations- und Erfahrungsaustausch** mit **allen relevanten Institutionen** und **Verbänden**. Wir richten zudem im Bayerischen Polizeiverwaltungsamt eine „**Zentralstelle für Verkehrsprävention**“ ein. Sie bündelt die Angebote und Informationen innerhalb der Polizei und entwickelt sie weiter.

Bürgerbeteiligung, Social Media

Außerdem suchen wir vermehrt den **Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern**, indem wir kompetente und hilfreiche Informationen und Möglichkeiten zum **direkten Austausch** bieten. Dafür **erweitern** wir unseren **Internetauftritt** und **setzen verstärkt auf** unsere erfolgreichen **Social-Media-Kanäle**.

Zukunftstechnologien

Das **letzte Handlungsfeld** betrifft die **Zukunftstechnologien**.

Wir werden uns an **Forschungsprojekten**

- der **Bundesanstalt für Straßenwesen**,
  - der **Audi Accident Research Unit**  
oder
  - der **BMW-Unfallforschung**
- beteiligen** und diese **aktiv unterstützen**.

Wir fördern außerdem die **Weiterentwicklung** von **eCall-Notrufsystemen**.

Überwachungs-  
technik

Bei der automatisierten Verkehrsüberwachung setzen wir auf die **Ausstattung mit neuester Technik**.

Und nicht zuletzt schulen wir **Rettungskräfte** zu den möglichen **Gefahren** von **E-Fahrzeugen**.

Schlussworte

Meine **Damen** und **Herren**, mit **unserem Verkehrssicherheitsprogramm 2030** haben wir ein **überaus kraftvolles Maßnahmenpaket für noch mehr Verkehrssicherheit in Bayern** geschnürt.

Wie wirksam unsere konkreten Maßnahmen und Kampagnen sind, werden **wir regelmäßig auswerten**. Und sofern erforderlich, werden wir an den entsprechenden Stellen **nachjustieren**.

Dabei ist klar: Die Wirksamkeit hängt maßgeblich von der **Beteiligung** möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger ab. Daher mein **Appell** an Sie alle: **Machen Sie mit!**

Ich übergebe nun das Wort an unsere **Verkehrsministerin Kerstin Schreyer**.